

Einladung an alle Leser der "Neuen Wege" und weitere Interessenten zu unseren monatlichen Zusammenkünften

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung

an alle Leser der «Neuen Wege» und weitere Interessenten zu unseren
monatlichen Zusammenkünften

jeweils um 15 Uhr am letzten Samstag im Monat, das heißt am

26. Februar und 26. März 1977,

im Hause Pappelstraße 8, Zürich-Friesenberg.

Jeder berichtet von dem, was ihn beschäftigt. Nächstes Mal soll auf Wunsch von Icare Perret vor allem das Problem der Abtreibung zur Sprache kommen.

Der Arbeitsausschuß der
Religiös-sozialen Vereinigung der Schweiz:
Albert Böhler, Vre Markwalder,
Konrad Sturzenegger und Hansheiri Zürrer
